

Was ist der Unterschied zwischen transparentem und weitergeleitetem Proxy-Modus?

Inhalt

[Einleitung](#)

[Was ist der Unterschied zwischen transparentem und weitergeleitetem Proxy-Modus?](#)

Einleitung

In diesem Dokument wird der Unterschied zwischen dem transparenten und dem Proxy-Modus der Cisco Web Security Appliance (WSA) beschrieben.

Was ist der Unterschied zwischen transparentem und weitergeleitetem Proxy-Modus?

Das Ziel eines Proxys ist der mittlere Mann (Proxy) zwischen HTTP-Clients und HTTP-Servern. Dies bedeutet insbesondere, dass die Web Security Appliance (WSA) als Webproxy pro Clientanforderung zwei Sätze von TCP-Sockets aufweist:

Client > WSA

WSA > Ursprungsserver

Wie der WSA HTTP-Proxy die Clientanforderung abrufen kann, kann auf zwei Arten definiert werden: **Transparent** oder **explizit**.

Jede dieser Bereitstellungen verfügt über mehrere spezifische Konfigurationsoptionen:

Bereitstellung	Methode	Beschreibung
Transparent	Layer-4-Switch (PBR)	Für die Umleitung wird ein Layer-4-Switch basierend auf dem Zielpol verwendet.
Transparent	WCCP	Ein WCCP v2-fähiges Gerät (in der Regel ein Router, ein Switch, PI oder ASA) leitet Port 80 um.
Transparent	Überbrückungsmodus	Zwei NICs, virtuell gekoppelt. Datenverkehr geht ein- und ausgehend NIC (nicht verfügbar)
Explizit	Browser konfiguriert	Der Clientbrowser ist explizit für die Verwendung eines Proxys konfiguriert.
Explizit	.PAC-Datei konfiguriert	Der Client-Browser ist explizit für die Verwendung einer PAC-Datei konfiguriert, die wiederum auf den Proxy verweist.

Die WSA kann alle diese Bereitstellungen außer dem **Bridge**-Modus verwenden. Diese soll in naher Zukunft verfügbar sein.

Wenn Anfragen transparent an die WSA umgeleitet werden, muss die WSA so tun, als sei sie der OCS (Ursprungs-Content-Server), da der Client das Vorhandensein eines Proxys nicht kennt. Im Gegenteil: Wenn eine Anforderung explizit an die WSA gesendet wird, antwortet die WSA mit ihren eigenen IP-Informationen.

Zwischen expliziten und transparenten HTTP-Anforderungen des Clients bestehen einige Unterschiede:

- Eine explizite Anforderung verfügt über eine Ziel-IP-Adresse des konfigurierten Proxys. Eine transparente Anfrage hat eine Ziel-IP-Adresse des beabsichtigten Webservers (DNS vom Client aufgelöst).
- Der URI für eine transparente Anforderung enthält nicht das Protokoll mit dem Host:

Transparent GET/HTTP/1.1

Explizit GET <http://www.google.com/> HTTP/1.1

Beide enthalten einen **HTTP-Host-Header**, der den DNS-Host angibt.

WSA-Konfiguration

Die WSA kann für "**transparent**" oder "**vorwärts**" konfiguriert werden. Dies ist ein wenig trügerisch, da es sich um einen **transparenten** oder "**expliziten**" Modus handelt, **der beide Forward-Proxy-Bereitstellungen sind**. Reverse Proxy ist der Ort, an dem der Proxy im selben Netzwerk wie die HTTP-Server arbeiten soll und der dazu dient, Inhalte für diese HTTP-Server bereitzustellen.

Der einzige große Unterschied zwischen dem **transparenten** und dem **Weiterleitungsmodus** auf der WSA besteht darin, dass die WSA im transparenten Modus sowohl auf transparente als auch explizite HTTP-Anfragen reagiert. Im Gegensatz dazu reagiert die WSA **NUR** auf explizite HTTP-Anfragen.

Die WSA sendet ihre Upstream-Anforderung immer als transparente Stilanforderung, da die WSA als eigener Client fungiert, **SO FERN** die WSA so konfiguriert ist, dass sie explizit einen Upstreamproxy verwendet.

Ein weiterer Unterschied zwischen transparenter und expliziter Authentifizierung:

Transparent **401** - wird von der WSA gesendet, wenn eine Authentifizierung erforderlich ist. Dies würde die OCS auch senden.

Explizit **407** - wird von der WSA gesendet, um dem Client mitzuteilen, dass ein HTTP-Proxy eine Authentifizierung erfordert.